Matthias Witting

Die Arbeiter im Weinberg

Sieben Rockmotetten nach den Evangelien

Motette No. 2 (Rock) Zum 3. Sonntag der Passionszeit für Chor SATB, Woodwind, Piano & Percussion (Matthäus 20, 1–16)

Partitur / Full score



Vorwort

Die Idee, Evangelientexte mit den vielfältigen Ausdrucksmitteln der Rockmusik zu interpretieren, entstand aus dem Kontakt mit einer Berliner Kantorei und deren Bedürfnis, neben dem klassischen Repertoire auch "moderne" Musik aufzuführen, ohne auf die allseits bekannten Gospel-Songs zurückgreifen zu müssen.

Die Uraufführung der Sieben Evangelien-Rockmotetten fand 2012 im Rahmen eines "Gedankenkonzerts" statt. Jede Motette war eingerahmt von der Lesung des zugrunde liegenden Bibeltextes durch eine Schauspielerin und einer theologischen Kurzreflexion.

Da die Texte für verschiedene Sonntage des Kirchenjahres als Evangelien- bzw. Predigttexte ausgewiesen sind, bietet sich natürlich auch der Einsatz der einzelnen Motetten im Gottesdienst an. Die Aufführungsdauer liegt jeweils zwischen sechs und sieben Minuten.

Der spezielle Charakter der Motetten wird durch ihren jeweiligen Groove, die rhythmische Beziehung von Gesangspart und Rhythmusgruppe, bestimmt. Damit eher klassisch geprägte Sänger/innen das gewünschte "Feeling" für die Grooves entwickeln können, empfehle ich das Erarbeiten des Materials immer gemeinsam mit Piano- und Percussionbegleitung. Die Rockmusik kennt keinen Dirigenten, die Rhythmusgruppe hat immer recht, auch deshalb ist das gemeinsame Hineinfinden in das gewünschte musikalische Feeling für diese Stilistik die größte Herausforderung. Hilfreich ist natürlich, wenn die Musiker über solide Rock-Erfahrung verfügen.

Die Reduzierung der Rhythmusgruppe auf Piano und Percussion (Cajon oder Kongas) ist einerseits mit Blick auf die meist problematische Hall-Akustik von Kirchenräumen gewählt, andererseits soll sie Aufführungen ohne tontechnische Verstärkung ermöglichen. Dazu kommt ein Holzblasinstrument, das sich immer wieder in die Gesangslinien mischt und die kleinen Instrumentalparts mit rockigen Solophrasen versieht. Der Part ist für Sopransaxofon gedacht, kann aber vom Tonumfang her auch von Klarinette, Oboe oder Querflöte besetzt werden (s. B)- und C-Einzelstimme). Der Gesamtsound wird sich je nach Wahl erheblich ändern.

- Je nach Ausstattung der Frauenstimmen muss in Motette No. 2 in A und J die obere Alt-Stimme evtl. von einigen Sopranistinnen unterstützt werden. Im "Kanon" sollten alle Stimmen gleich stark klingen.
- Das gleiche gilt umgekehrt bei der immer wiederkehrenden Hookline (z.B. Takt 46–53). Hier sollte die untere Sopranstimme gleich stark wie der Alt klingen.
- Ein Earcatcher ist der harmonische Abschluss A♭maj7/C–B♭6/C–C. (z.B. Takt 29ff.) Schwierig könnte es für die obere Sopranstimme sein, gegen die anderen aufsteigenden Stimmen das C zu halten, für Alt und unteren Sopran, die kleine Sekunde G/A♭ zu behaupten.
- In den Teilen B, C, E, H gilt es für den Chor, die punktierten Achtelfiguren gegen die durchlaufenden Achtel der Begleitung zu realisieren.
- In D führt der Alt. Thema ist hier die einsame vorgezogene Eins.

Matthias Witting Berlin, im Juni 2013

2 Carus 97.112

Die Arbeiter im Weinberg

Evangelien-Motette zum 3. Sonntag der Passionszeit (Oculi) Rock



© 2013 by Carus-Verlag, Stuttgart — CV 97.112 Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law. Alle Rechte vorbehalten/All rights reserved/Printed in Germany/www.carus-verlag.com















































